

S. Franisus t. 1226.

ganz sicher, seyen selbst nach Rom gegangen, sich Bestätigung zu holen; der Papst habe aber ihre Irthümer erkannt, sie abgewiesen und geächtet. Um ein Gegengewicht für sie zu finden, seyen jene gesetzlichen Regeln, die das Laugliche, das sich mit dem Kezerthume gemischt hatte, beybehalten, aufgenommen. Daher das gleiche Gelübde der Armuth und der nähere Umgang mit dem Volke. Das beschauliche geistige Leben, das unter gemeinen, unwissenden Menschen zum Verderbniß auszuschlagen drohte, sollten die gelehrten, der Kirchensagung kundigen Mönche zügeln. Wenn auch diese Vorstellung unrichtig seyn sollte, und vielleicht umgekehrt aus einer entarteteren Unterabtheilung der Mönchsregel die ihnen äußerlich nicht unähnliche Kezerey entsprungen seyn könnte, oder noch lieber, wenn das beyden zum ersten Grund liegende in dem Geist der ganzen Zeit gesucht werden muß; so läßt sich schon weil nah an einander stoßendes desto greller von einander abstößt, begreifen, warum die Minoriten und Prediger eben die erbittertsten Kezerfeinde waren. In der Geschichte des dreizehnten Jahrhunderts erscheinen sie immer so, voraus noch die Prediger, und durch ihren Einfluß wurden auch in Deutschland Fürsten und Volk zu manchem grausamer Verfolgung armer, verführter Menschen aufgeregt. In Teutonia multae haereses deteguntur et haeretici flammis puniuntur (annales Godefridi monachi ad ann. 1232).

Wie, ketzer, bist du iergent hie (jetzt unter meinen Zuhörern)? fragt Berthold: Nû wolle der almechtige got, daz deheiner für mir (in meiner Gegenwart) si. Sie gënt ouch niht ze frumen steten; sie gënt ze den wilren und ze den dorfern gerne und halt ze den kinden, diu der gense huetent an dem velde. Und etewanne giengen sie gar in geistlichem gewande und swernt (besser wohl swuoren) niht durch dehein dinc, dà bi wart man sie erkennen. Nû wandelnt si ir leben und ir ketzerie, rehte als der mâne, der sich dà wandelt in sò manige wise. Alsò tragent nû die ketzer swert u. mezzet, langes hâr, langes gewant und swernt die eide nû. Sie hæten etewanne den tôt ê geliten; wanne sie sprâchen, got der hæten die eide verboten. Und ir meister habent sie in nû erloubet, daz sie eide swern (S. 304. 305). Was er von der Tracht und Bewaffung der umstreichenden Kezer sagt, ist merkwürdig; mit ihrer Trennung von den Rechtgläubigen wurde auch die Abweichung im Außern hervorsteckender, und der Tonsur entsagt. Aus dem Eidschwur haben sich vor- und nachher manche Dissidenten ein Gewissen gemacht. Cavent a juramento nec dicunt vere

hier cenlar